

Mathilde fährt jetzt mit dem Rad

15-jährige Französin für zwei Monate in Ganderkesee / Gegenbesuch startet Anfang August

Mit dem Rad zur Schule fahren? Das kennt die Austauschschülerin Mathilde Peschang nicht von Zuhause. Eine ganz neue Erfahrung an der Seite ihrer Gastschwester Fenja Schmidt. Die freut sich schon auf ihren Gegenbesuch im Spätsommer. VON KATRIN SEIDELMAYER

GANDERKESEE. Mit dem Fahrrad zur Schule – was für die meisten Ganderkeseeer Schüler ganz normal ist, ist für Mathilde Peschang eine neue Erfahrung. Die Französin ist im Rahmen des Brigitte-Sauzay-Programms für zwei Monate zu Besuch in der Gemeinde und nimmt am Unterricht im Gymnasium Ganderkesee teil. „Bei uns zu Hause ist alles sehr hügelig, aber hier ist es flach und man kann gut Fahrrad fahren“, sagt sie. Zu Hause, das ist für sie der Ort Châteaudu-Loir, zur Schule geht die 15-Jährige aber im Internat in der 45 Kilometer entfernten Stadt Le Mans.

In Ganderkesee wohnt Mathilde bei Familie Schmidt, dort hat sie in der gleichaltrigen Fenja eine Freundin gefunden. „Wir gehen zusammen in eine Klasse“, erzählt Fenja, „und verstehen uns gut.“ In den kommenden Monaten werden die beiden noch viel Zeit mitei-

inander verbringen, denn wenn Mathilde am 3. Juli wieder abreist, kommt die Ganderkeseeerin Anfang August nach Frankreich und wird dort ebenfalls für zwei Monate Tür an Tür mit der Französin leben. „Ich gehe in das gleiche Internat und habe dann ein Zimmer neben dem von Mathilde“, erzählt Fenja. Dass sie in einem

Fenja wird ein Internat in Le Mans besuchen

Internat, und nicht, wie üblich, in einer Gastfamilie untergebracht sein wird, findet sie gut. „Ich wollte schon immer mal sehen, wie das so im Internat ist“, sagt sie.

Die 15-Jährige war noch nie in Frankreich, lernt aber seit vier Jahren Französisch. „Ich glaube aber trotzdem, dass ich erstmal kaum etwas verstehen werde“, ahnt die Schülerin. Ihrer Freundin ging es ähnlich. Mathilde berichtet: „Ich habe

im Deutschunterricht nie gesprochen und deswegen war es nicht so leicht für mich.“ Mittlerweile hat sich Mathildes Deutsch aber verbessert: „Ich kann jetzt schneller sprechen und kenne mehr Vokabeln.“

Im Unterricht am Gymnasium versteht die 15-Jährige trotzdem noch nicht alles. „Deswegen geht sie oft in andere Französischklassen“, erklärt Fenja. In ihrer Freizeit hat Mathilde schon viel von Ganderkesee und der Region gesehen. „Wir waren auch in Bremen, Oldenburg und Bremerhaven“, sagt sie. Wenn Fenja nach Frankreich kommt, will sich Mathilde für die Ausflüge revanchieren. „Le Mans ist eine sehr schöne Stadt, typisch französisch“, sagt sie, „ich möchte ihr die Kathedrale zeigen und den Fluss und die vielen Geschäfte.“

Damit sich Fenja nach den zwei Monaten wieder gut in den Unterricht der zehnten Klasse in Ganderkesee einfindet, hat sie sich schon etwas überlegt: „Ich versuche, die Bücher schon früher zu bekommen und mitzunehmen und meine Freunde können mir mailen, was sie gerade in der Schule machen.“



Mathilde Peschang (r.) und ihre neue Freundin Fenja Schmidt fahren immer mit dem Fahrrad zur Schule. FOTO: KATRIN SEIDELMAYER